



STADTFÜHRER
JÜRGEN VEITH



ANZEIGE



SAISON 2014/2015

ab 01. August 2014
**LANDEIER ODER BAUERN
SUCHEN FRAUEN**
Komödie von Frederik Holtkamp
nur 35 Vorstellungen!

ab 04. September 2014
**TRENNUNG FÜR
FEIGLINGE**
Komödie von Clément Michel

ab 13. November 2014
DER MUSTERGATTE
Komödie von Avery Hopwood

ab 12. Februar 2015
NO SEX IN THE CITY
Komödie von Lydia Fox

ab 14. Mai 2015
**DIE TOTEN AUGEN
VON LONDON**
Kriminalstück von Edgar Wallace



Erleben Sie einen gelungenen Abend mit unserer Theatergastronomie. Wir erwarten Sie in der Pause sowie vor und nach den Vorstellungen zu Ihrem Lieblingsgetränk – unsere Auswahl lässt keine Wünsche offen! Nach den Vorstellungen für Alle geöffnet!

Unsere Bar steht auch für Gruppen und geschlossene Gesellschaften zur Verfügung!

SPAZIERENGEHEN IM KUNSTRAUM HANNOVER

Kunst im öffentlichen Raum prägt Hannovers Stadtbild, wahrgenommen wird sie aber meist nur im Vorübergehen. Auch wenn „Kunst ohne Dach“ sei, lohne sich ein zweiter Blick, meint Jürgen Veith. Der Kulturwissenschaftler und Gästeführer der Stadt Hannover lädt Interessierte ein, mit ihm die Kunstschatze, die Straßen säumen und Plätze schmücken, auf einem „Kunstspaziergang“ neu zu entdecken.

Die Nanas dürfte wohl jeder kennen, und das Reiterstandbild von König Ernst August ist zumindest als „Treffpunkt unterm Schwanz“ eine Berühmtheit. Aber wem ist etwa der Wünschstein von Wilfried Behre ein Begriff? Oder wer könnte sagen, was Hans Breder veranlasste, sein Werk „In Between“ aus Cortenstahl anzufertigen? Sechs verschiedene Routen hat Jürgen Veith erarbeitet, auf denen er seinen Besuchern Skulpturen und Plastiken, Brunnen, Denkmäler und Gedenkstätten oder historisch bedeutende Gebäude in Hannover näherbringen will. Die Kunstspaziergänge dauern zwischen 60 und 90 Minuten, die kurzweilig vergehen. Veith hat so manche Perle aufgespürt, die Fakten verpackt er unterhaltsam in kleine Geschichten. Es ist erstaunlich, wie viel Kunst die Wege säumt, und so mancher sieht sein vertrautes Stadt-

viertel am Ende mit neuen Augen. Wenn es gewünscht ist, plant Veith einen Zwischenstopp oder entspannten Ausklang ein: zum Beispiel für eine Lüttje Lage oder einen Prosecco in einer typisch hannöverschen Location.

Sein Konzept kommt an. Die meisten Anfragen kämen durch Mund-zu-Mund-Propaganda zustande, erzählt der Kunstspaziergänger. Eigentlich könnte der 67-Jährige seinen Ruhestand genießen. Als der gebürtige Saarländer vor sechs Jahren der Liebe wegen nach Hannover kam, hatte er gerade seine Pension eingereicht. Aber er dachte gar nicht daran, die Füße hochzulegen. „Ich wollte gefordert werden“, legt er klar. „Und in der Nordstadt, wo ich zuerst gewohnt habe, war die Uni so gegenwärtig, dass ich eines Tages zur Studienberatung gegangen bin und mich dann

im Rahmen des Studienprogramms für Senioren für den Studiengang Kulturwissenschaften entschieden habe. Das Studium hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht.“

Den Impuls, sich eingehend mit Kunst im öffentlichen Raum zu beschäftigen, sei ihm während des Studiums gekommen, erinnert sich Jürgen Veith. „Wir haben uns in einem Seminar mit ‚Kunst auf der Straße‘ beschäftigt. Das hat mir die Augen geöffnet.“ Zuerst führte er Freunde und Bekannte durch die Kunsträume seiner neuen Heimatstadt, bis sich daraus die Idee entwickelte, Kunstspaziergänge regelmäßig als kulturelles Angebot für alle anzubieten. „Es ist auch eine Art Dankeschön an Hannover“, sagt er und meint es ehrlich. „Bevor ich die Stadt kannte, dachte ich, die Hannoveraner seien dröge und zurückhaltend“, gesteht

WISSENSWERTES
„Kunst ohne Dach“ – dieser Begriff für Kunst im öffentlichen Raum wurde von Ludwig Zerull (1942-2011) geprägt, dem großen Kunstkenner Hannovers.

er augenzwinkernd. Umso glücklicher sei er heute, dass er nur einem Vorurteil aufgesessen war. „Als ich nach Hannover kam, bin ich so nett aufgenommen worden, das hat mich im positiven Sinn fast erschlagen. Heute fühle ich mich hier einfach nur wohl!“

Inzwischen ist Jürgen Veith auch als geprüfter Gästeführer für die Hannover Marketing und Tourismus GmbH aktiv. Stadtführungen bietet er für ausländische Besucher auch auf Französisch an – kein Problem dank der saarländischen Wurzeln. Und schließlich will sich der vitale Senior in seiner Wahlheimat ganz und gar einbringen, mit allen seinen Fähigkeiten. Wenn das keine Win-win-Situation ist ...

Ulrike David

TERMINE, INFO
Donnerstag, 10. Juli, 18.00 Uhr
Treffpunkt Marktkirche
Altstadt – voll mit neuer Kunst
21 Stationen von Gerhard Marcks über Hein Sinken bis Floriano Bondini.
Endpunkt: Die Göttinger 7

Montag, 11. August, 18.00 Uhr
Treffpunkt Busstop Conti-Hochhaus, Königsworther Platz
Die Skulpturenmeile – Kunst mitten im Straßenverkehr
15 Stationen von John Henry über Niki de St. Phalle bis Kenneth Snelson.
Endpunkt: Friederikenplatz.

Dienstag, 09. September, 18.00 Uhr
Treffpunkt, VGH, Schiffgraben 4
Mitten durch die Stadt – quer gestreift und längs gegangen
21 Stationen von Timm Ulrichs über Jorge La Guardia bis Hans Jürgen Breuste.
Endpunkt: Sophienstraße.

Kunstspaziergänge in Hannover mit Jürgen Veith:
Regelmäßige Kunstspaziergänge, Führungen im Großen Garten Herrenhausen, im Museum Schloss Herrenhausen sowie Stadtführungen.
Tel. 0511 5435018
Mail: veith.juergen@web.de
www.kunstspaziergaenge-hannover.de